

# Andacht am 26. März 2020 im Rahmen des „Oster-Andachts-Countdown“

## Quarantäne - 40

Manche von uns sind es schon – unter Quarantäne. Dabei sind die 14 Tage eher „geschmeichelt“ – denn Quarantäne bedeutet tatsächlich **40!**

Laut Wikipedia entstand das Wort vor 800 Jahren und bezeichnete eine Reisesperre für seuchenverdächtige Ankömmlinge in Italien aus „auarnata giorni“ (**40**Tage).

Die Zahl **40** hat gerade jetzt – auch ohne Quarantäne – eine große Bedeutung, denn viele Christinnen und Christen fasten jetzt **40** Tage – von Aschermittwoch bis Ostersonntag. So erinnern wir uns an das Leiden Jesu – und prüfen, ob Gott eigentlich an der ersten Stelle steht (und nicht Alkohol, das Auto, das Smartphone, der Konsum...).

Jesus war **40** Tage in der Wüste und hat sich mit den verführerischen Angeboten des Teufels auseinandergesetzt.

Das Volk Israel wanderte **40** Jahre durch die Wüste. In dieser Zeit war Mose noch einmal **40** Tage auf dem Berg Sinai im Gespräch mit Gott.

Ein Baby wird erst nach **40** Tagen in anderen Kulturen (besonders im Islam) der Familie und den Freunden präsentiert.

Im Todesfall kommen Menschen nach **40** Tagen noch einmal zusammen, um die Toten zu ehren. Das 6-Wochen-Seelenamt der katholischen Geschwister soll spätestens nach **40** Tagen gehalten werden.

Die Zahl **40** galt in der Bibel und im Alten Orient als Zahl der Vollkommenheit.

Wer **40** Jahre alt ist, darf Bundespräsidentin oder Bundespräsident werden.

**40** Wochen dauert eine Schwangerschaft.

**40** steht also für einen schweren Weg und eine Zeit voller Krisen.

Es ist aber auch eine Phase, die machbar ist und die zur Reifung dient. Wenn man das geschafft hat, beginnt etwas Neues im Leben!

Eine Pfarrerin hat mir gesagt, dass sie diese Zeit jetzt als echte Fastenzeit versteht: manches wird danach nicht mehr so sein wie vorher. Wir sehen hoffentlich neu, was wichtig und was eher überflüssig ist.

Und wir wissen uns in guter Gesellschaft mit vielen anderen Menschen in dieser besonderen „Fastenzeit“ – und vor allem auch in der Nachfolge von Jesus. Er ist genau diesen **40**-Tage-Weg gegangen – er ist in „Quarantäne“ gewesen – um danach und auch durch diese Zeit seine Beauftragung von Gott zu bekommen.

Wir werden sehen, wo Gott uns in dieser Quarantäne-Zeit hinführt – wo wir reifen und welche Beauftragung wir erhalten werden als Einzelne und auch als Gemeinde und Kirche Jesus Christi.

Christoph Otminghaus